

Trotz Finanzkrise stetes Wachstum

18

19

Von Günther Meier

Innovative und flexible Versicherungslösungen, welche an die Gesetzgebungen in den Zielmärkten angepasst sind, haben zum Wachstum des Versicherungsplatzes beigetragen. Die Standortvorteile Liechtensteins will der Versicherungsverband weiter nutzen.

Für Liechtenstein besteht eine echte Chance, sich als attraktiver Standort für Pensionsfonds zu etablieren

«Die Stärke der liechtensteinischen Versicherer sind innovative Produktlösungen, die sie weltweit als einzige sowohl in der Schweiz als auch im gesamten EU-Raum vertreiben können», umschreibt Philippe Moser, Präsident des liechtensteinischen Versicherungsverbandes, die Vorteile des Versicherungsstandortes Liechtenstein. Im Zusammenhang mit dem EWR-Beitritt wurde 1995 der entscheidende Grundstein für den Versicherungsplatz Liechtenstein gelegt, doch die ersten Jahre verliefen eher in bescheidenem Rahmen. Erst ab

2005 setzte ein deutlicher Aufschwung ein, der vom Versicherungsverband mit Zahlen über zugelassene Versicherungsunternehmen, die Prämieinnahmen und die verwalteten Kapitalanlagen belegt werden kann. Wurden 2005 erst 31 Versicherungsunternehmen in Liechtenstein registriert, so waren Ende 2009 bereits 41 Versicherer zugelassen. Noch deutlicher kann diese Entwicklung an der Anzahl Mitarbeitenden in den Versicherungsgesellschaften abgelesen werden: Innerhalb von fünf Jahren stieg die Zahl der Beschäftigten von 182 auf 507 an – ein Wachstum von beinahe 300 Prozent! Die Prämieinnahmen haben sich zwischen 2005 und 2009 von 4210 auf 8980 Millionen Franken mehr als verdoppelt. Erheblich auch die im gleichen Zeitabschnitt erfolgte Steigerung der von den Versicherungen verwalteten Kapitalanlagen: 2005 machten die Anlagen über Lebensversicherungen erst 8,5 Milliarden Franken aus, Ende 2009 hatte das Volumen bereits 27 Milliarden Franken erreicht.

Wichtige Standortvorteile

Der Versicherungsplatz Liechtenstein verfügt über eine Reihe von Standortvorteilen, die zur Attraktivität der Branche beitragen. Zu diesen Vorteilen gehören:

■ Einzigartiger Zugang zum EWR und zur Schweiz

Versicherungsgesellschaften können ihre Produkte aus dem EWR-Land Liechtenstein in den EU-Ländern absetzen. Ausserdem haben sie freien Zugang zum schweizerischen Markt.

■ Versicherungsfreundliche Rahmenbedingungen

Liechtenstein verfügt über eine versicherungsfreundliche Gesetzgebung, die innovative Versicherungslösungen erlaubt und den Kunden Schutz und Sicherheit bietet.

■ Transparenz dank verstärkter Regulierung

Liechtenstein hat ein präzises Versicherungsaufsichtsrecht, eine kompetente Aufsichtsbehörde. Regulierungen schaffen zudem Transparenz und Rechtssicherheit im Versicherungsgeschäft.

Erschwerend wirkt sich für den Versicherungsstand Liechtenstein die geltende Umsatzabgabe aus. Andere Länder, die zu den Konkurrenten gehören, kennen keine entsprechende Abgabe.

Interessante Produkte für vermögende Kunden

Sichere, innovative und flexible Versicherungslösungen, die auf die rechtlichen und steuerlichen Gesetzgebungen der Zielländer massgeschneidert wurden, sind nach Angaben von Philippe Moser die Hauptursachen für den Erfolg und das Wachstum des Versicherungsplatzes Liechtenstein. Die Zugehörigkeit zum Wirtschaftsraum Schweiz und zum Europäischen Wirtschaftsraum mache Liechtenstein zu einem attraktiven Standort für die Niederlassung von Versicherungsgesellschaften. Im Unterschied zu den anderen Branchen des Finanzdienstleistungsplatzes konnte die Versi-

Nach dem EWR-Beitritt 1995 wurde mit dem Aufbau des Versicherungsplatzes Liechtenstein begonnen – mit Erfolg.

cherungswirtschaft von der internationalen Steuerdiskussion sogar profitieren: Fondsgebundene Lebensversicherungen entpuppten sich als interessante Produkte für vermögende Kunden, die im Rahmen von Steueramnestien ihre vorher nicht versteuerten Vermögen deklarier-

ten. Lebensversicherungen erweisen sich für Kunden als attraktiv, weil die private Vorsorge in den meisten Ländern gefördert und steuerlich begünstigt wird. Allerdings sorgt die Steuerdebatte auch in diesem Bereich für Forderungen nach Privilegienabbau und weiteren Regulierungen, die in den nächsten Jahren möglicherweise auch das Geschäft der liechtensteinischen Versicherungsunternehmen beeinflussen werden. Das Versicherungsgeheimnis jedenfalls steht, wie das Bankkundengeheimnis, in verschiedenen Ländern ebenfalls zur Debatte.

Weichen für internationalen Pensionsfonds-Standort

Nicht allein die Umschichtung von Vermögen veranlasst die Versicherungsbranche zu einem optimistischen Ausblick in die Zukunft. Liechtenstein hat auch die Weichen für den «Pensionsfonds-Standort» frühzeitig mit der Übernahme der Europäischen Pensionsfonds-Richtlinie gestellt. Die entsprechenden Vorstellungen sind bereits in nationales Recht übernommen worden. Schon 2005 hat die Regierung eine Studie zur Abklärung in Auftrag gegeben, ob der Aufbau eines «Pensionsfonds-Standortes Liechtenstein» möglich wäre. Die Studie gelangte zur Schlussfolgerung,



Foto: istockphoto.com

dass die traditionellen umlagefinanzierten Altersversorgungssysteme an Grenzen gestossen seien. Die Nachfrage nach betrieblicher Altersversorgung werde in den meisten Ländern Europas zunehmen, womit ein neues, grosses Marktpotenzial geschaffen werde – mit hoffnungsfrohen Aussichten für unser Land: «Für Liechtenstein besteht eine echte Chance, sich als attraktiver Standort für Pensionsfonds zu etablieren und dadurch den Finanzplatz weiter zu diversifizieren.»

Erfolgsgeschichte trotz verhaltenem Start

Der Versicherungsstandort Liechtenstein wird trotz der eher langsamen Entwicklung als «Erfolgsgeschichte» bezeichnet. Als sich die Baloise Life in Balzers ansiedelte, erklärte Wirtschaftsminister Martin Meyer, dass die Rahmenbedingungen für die Ansiedlung weiterer Versicherungsunternehmen weiterhin vorhanden seien: Dazu gehörten stabile wirtschaftliche Verhältnisse und – nicht zuletzt für Versicherungen – die Nähe zu Banken. Hier könne Liechtenstein als Standort ebenfalls punkten: Mit einem stabilen Bankensystem und mit Banken, die über eine hohe Kompetenz im Private Banking und im Private Wealth Management verfügen. ■